



Unter dem Keilerzahn aus Edelstahl mussten die Schutzwesten beweisen, was sie aushalten.

Foto: Moritz Beck

HUNDESCHUTZWESTEN IM TEST

Auf den Zahn gefühlt

Ein furchteinflößendes Keilergewaff aus Edelstahl wartet darauf, fünf Hundeschutzwesten zu zerstören. Bei welcher Krafteinwirkung die einzelnen Modelle durchstoßen wurden, erfahren Sie in folgendem Beitrag.

Autor: Friedrich Sebastian Fülischer

Das 2,40 Meter hohe Testgerät, unser Edelstahl-Keiler, sieht auf den ersten Blick recht harmlos aus. Doch er hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Denn im Fallrohr befindet sich ein Seilzug, mit dem die Attrappe eines Keilergewehrs an einem 3400 Gramm schweren Gewicht befestigt ist. Dieses kann auf verschiedene Fallhöhen gezogen werden und bietet somit die Möglichkeit, unterschiedliche Auftreffenergien zu erzeugen. Je höher das Gewicht gezogen wird, desto größer ist die Energie, die auf die Hundeschutzweste trifft. Um Gewebe beziehungsweise Haut und Muskulatur zu simulieren, wurde unter die Weste eine Gummimatte gelegt. Beim Ausklinken des Keilerzahns, trifft dieser nach kurzem Freiflug auf die Hundeschutzweste und beschreibt daraufhin aufgrund seiner speziellen Form eine leichte Hebelbewegung, wie sie bei schlagendem Schwarzwild zu beobachten ist. Beim keilertypischen Reißen stößt die Apparatur jedoch an ihre Grenzen.

Vom Überläufer bis zum Keiler

Bei einem Überläuferkeiler wird von einer Auftreffenergie von 20 bis 30 Newton (N) ausgegangen. Um die Grenzbereiche der einzelnen Schutzwesten zu ermitteln, wurden sie nacheinander mit unterschiedlichen Krafteinwirkungen getestet. Die Belastung erfolgt jeweils in 10er-Schritten – also 10, 20, 30, 40 Newton und so weiter. Die Höchstgrenze lag bei 60 Newton.

Test läuft: Gleich wird der massive Edelstahl auf die Schutzweste treffen.

Während des Versuchs wurde darauf geachtet, jeweils an unterschiedlichen Stellen der Weste zu testen, um aussagefähige Werte zu erhalten. Die getesteten Westen waren maximal in der dritten Einsatz-Saison und wurden nach Anweisungen der Hersteller gepflegt. Alle Hersteller versprachen zudem, dass das Alter der Westen keinen negativen Einfluss auf den Schutz des Hundes hat. >>

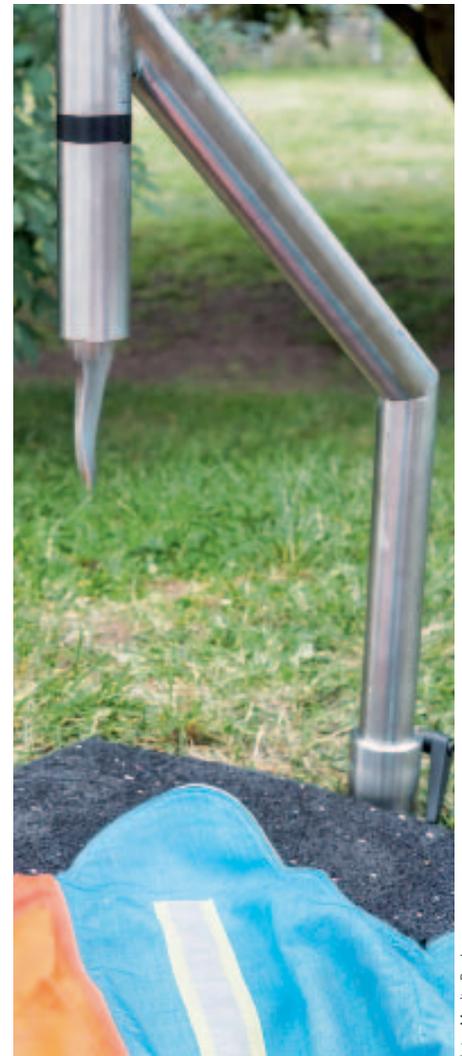


Foto: Moritz Beck

IN KÜRZE

MASSEINHEIT NEWTON

Ein Newton ist die Größe der benötigten Kraft, um einen ruhenden Körper der Masse ein Kilogramm innerhalb von einer Sekunde gleichförmig auf die Geschwindigkeit ein Meter pro Sekunde (m/s) zu beschleunigen. RED.

Mikut-Weste – das Original



Foto: Moritz Beck

Für die maßgefertigte Schutzweste verwendet Mikut nach eigenen Angaben zwei verschiedene Materialien. Für die Innenseite wird ein spezieller Stoff (55 % Polyethylen, 30 % Polyamid, 12 % Polyester und 3 % Lycra) eingesetzt, der zum Schutz von Menschen unter anderem im Fechtsport zum Einsatz kommt. Das Material soll laut Hersteller über eine Durchstoßfestigkeit von 800 bis 1000 Newton verfügen und gegenüber Para-Aramid-Fasern (z. B. Kevlar) den Vorteil haben, dass es eine deutlich längere Haltbarkeit aufweist



Foto: Moritz Beck

Die Mikut-Weste wurde bei 30 Newton vom Keilerzahn durchbohrt.

und auch unter UV-Strahlung und Feuchtigkeit keinerlei Festigkeitsabbau zeigt. Die genannte Durchstoßfestigkeit bezieht sich auf ein genormtes Verfahren, das die Widerstandsfähigkeit gegen weiteren Durchriss nach einem Initialschnitt beschreibt.

Unterm Keilerzahn: Zehn Newton hielt die Weste locker aus. Bei 20 Newton wies die Schutzgewebeschicht auf der Innenseite jedoch bereits kleine Beschädigungen auf. Der Keilerzahn der Apparatur drang jedoch noch nicht durchs Gewebe. Bei 30 Newton durchstieß der Zahn die Weste.

Preis: Die Preise sind sehr übersichtlich gestaltet. Weil alle Westen maßgeschneidert werden, gibt es nur drei Größen: klein, mittel und groß. Die kleine Weste wird für 299 Euro, die mittlere für 399 und die große für 499 Euro angeboten. Die GPS-Tasche (GPS – Global Positioning System) kostet 34,99 Euro Aufpreis. Der Ellenbogenschutz ist ab 45 Euro zu haben. Das Anbringen einer Glocke zur akustischen Ortung kostet 23,80 Euro.

Bezug: www.hundeschutzweste.de

Verney-Carron-Weste – die Günstige

Bei dieser Weste mit dem hübschen Namen „Dog Angel“ handelt es sich um ein Produkt von der Stange. Im Fachhandel werden jedoch zehn verschiedene, nach Brustumfang gestaffelte Größen angeboten. Beim Material setzt Verney-Carron auf drei Lagen DuPont-Kevlar-Gewebe. Außerdem verwendet der Hersteller Scotchlite-Reflektorbänder von 3M. Innen wurde eine praktische GPS-Tasche (GPS – Global Positioning System) eingenäht (12x7 cm). Innen sorgt Netzgewebe für eine bessere Belüftung des Hundes, was gerade bei sommerlichen Maisjagden von Vorteil ist. Am Halsteil kann ein Ortungsglöckchen angebracht werden.

Unterm Keilerzahn: Die Belastung von 10 bis 30 Newton steckte die Weste locker weg. Es waren keine Beschädigungen auf der Innenseite sichtbar. Bei



Foto: Moritz Beck

Trotz des Preises wurde die „Dog Angel“-Weste erst bei 50 Newton durchbohrt.

40 Newton durchstieß die Edestahlspitze des Testdorns die Weste etwa einen Millimeter. Der Jagdhund wäre sicher mit leichten Blessuren davongekommen. Erst bei einer Krafteinwirkung von 50 Newton wurde das Material der Weste durchstoßen.

Preis: Die Verney-Carron-Weste kostet je nach Größe 169 bis 199 Euro und ist damit aufgrund des robusten Materials ein absoluter Preistipp! In Sachen Passform ist sie der maßgefertigten Mikut-Weste unterlegen.

Bezug: www.verney-carron.com

Müller-Fox – die Gesteppte



Foto: Moritz Beck

Die knallrot-pinke, maßgeschneiderte Weste sticht sofort ins Auge. Das Steppmuster verleiht ihr eine hochwertige Optik. Müller-Fox bewirbt die Schutzweste als Meisterstück deutschen Sattlerhandwerks und verspricht, dass die verwendeten Materialien beinahe unzerstörbar sind und eine enorme Lebensdauer haben.

„Die Schutzjacke deckt besonders gefährdete Stellen wie Brust, Flanken, Hals und Keulen ab. Dadurch, dass die Jacke über dem Rücken verschlossen wird, entsteht für den besonders sensiblen Brust- und Bauchraum ein durchgehender Schutz“, verspricht der Hersteller. Das innenliegende Kevlargewebe (drei Lagen) soll den Hund zuverlässig vor Schlägen durch Schwarzwild schützen. Die Weste wird in drei Größen (klein, mittel, groß) angeboten. Damit lässt sich vom Teckel bis zum Hannoverschen Schweißhund jeder Vierläufer schützen.

Unterm Keilerzahn: Beim Test mit unserem Stahl-Bassen zeigte die Weste bei einer Krafteinwirkung von 20 Newton leichte Schwächen. Bei 30 Newton drang der Zahn durchs Gewebe.

Preis: Die Preise der Weste liegen bei 230 Euro für kleine Hunde und 320 Euro für mittlere Größen. Westen für große Hunde kosten mit 350 Euro nur unwesentlich mehr. Die GPS-Tasche (GPS – Global Positioning System) wird für 15 Euro angebracht. Bestückung mit Leuchtgarn und das Anbringen einer Metallöse für ein Glückchen sind kostenlos.

Bezug: www.hundeschutzjacke.de

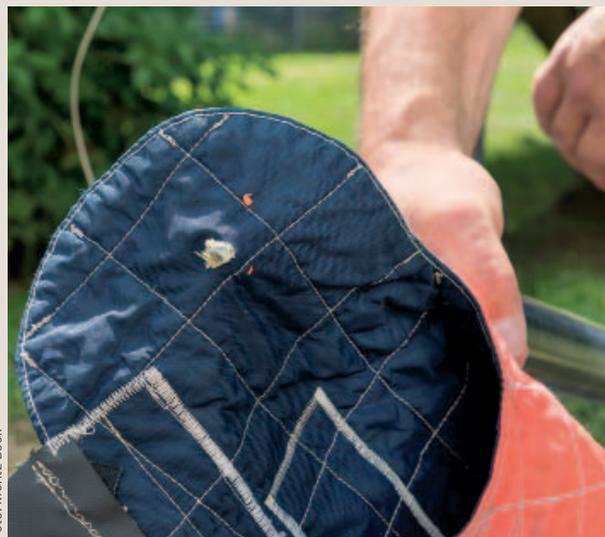


Foto: Moritz Beck

Die Weste von Müller-Fox hielt bei 20 Newton dem Keilerzahn stand. Bei 30 Newton wurde sie jedoch durchbohrt.



With the high-tech
security of



ROUGH TRACK, DIE STRAPAZIERFÄHIGE KOMBINATION FÜR DIE INTENSIVE JAGD

Rough Track ist eine sehr starke Kombination, die einiges aushält. Sie hat ein Obermaterial aus unempfindlichem, aufgewulken Polyestergerüst mit wasserdichtem, atmungsaktivem Gore-Tex-Liner. Die Jacke steckt voll praktischer Taschen und cleverer Lösungen. Die Hose hat kniffige Verstärkungen an den vorderen Hosenbeinen und einen elastischen, aber leichteren Stoff hinten und oben. Der körpernahe Schnitt mit dem abgewinkelten Knie garantiert maximale Geschmeidigkeit und Bewegungsfreiheit. Rough Track wird Sie nicht enttäuschen.



Erhältlich bei gut sortierten Jagdbedarfshändlern.

Chevalier GmbH AB - 8166 Dornbirn
EMAIL: hunter@chevalier.com
FON: 0163 - 896 8560. www.chevalier.com

„Hog-Hunter“-Weste – der Exot



Die amerikanische Weste „Hog Hunter“ (Wildschweinjäger) kann online in den USA bestellt werden. Das Einsteigermodell ist bereits ab 50 US-Dollar (37 Euro) zu haben. Das High-End-Produkt der

Firma kostet 110 US-Dollar und wird in fünf verschiedenen Größen (XS 18-22 Zoll; S 23-26 Zoll; M 27-30 Zoll; L 31-34 Zoll; XL 35-40 Zoll) angeboten. Ein Zoll entspricht der Länge von 2,54 Zentimetern.

Die Weste wird in zahlreichen Farben – unter anderem in Neon-Grün, Neon-Orange, Neon-Pink und Gelb – und unterschiedlichen Ausstattungen angeboten.

Unterm Keilerzahn: Die amerikanische Billigweste hielt sich im Test erstaunlich wacker. Von 10 bis 20 Newton hielt sie den Belastungen stand. Bei 30 Newton waren auf der Innenseite erste Materialbeschädigungen zu erkennen. Bei 40 Newton war der metallische Keilerzahn auf der Innenseite der Weste zu erkennen. Doch erst bei 50 Newton durchdrang das Metallgewaff vollständig das Gewebe.

Preis: 50 bis 110 US-Dollar (37 bis 82 Euro; zzgl. Steuern und Zoll)

Bezug: www.custom-collars.com/hog-hunting



Amerikanerin unterm deutschen Keilerzahn: Hier musste die Schutzweste zeigen, was sie wegsteckt.



Obwohl die „Hog Hunter“ bei 40 Newton erste Schwächen zeigte, wurde sie erst bei 50 Newton durchstoßen.

Materialkunde

DIE ARAMIDFASER

Aramidfasern sind goldgelbe organische Kunstfasern. Die Fasern wurden 1965 von Stephanie Kwolek bei DuPont entwickelt und unter dem Markennamen Kevlar zur Marktreife gebracht. Die Fasern zeichnen sich durch sehr hohe Festigkeit, hohe Schlagzähigkeit, hohe Bruchdehnung, gute Schwingungsdämpfung sowie Beständigkeit gegenüber Säuren und Laugen aus. Sie sind darüber hinaus sehr hitze- und feuerbeständig. Aramidfasern schmelzen bei hohen Temperaturen nicht, sondern beginnen ab etwa 400 Grad Celsius zu verkohlen. Bekannte Markennamen für Aramidfasern sind Nomex und Kevlar von DuPont oder Teijinconex, und Twaron der Firma Teijin. Bekannt wurden die Fasern vor allem, weil aus ihnen kugelsichere Westen hergestellt werden.

FRIEDRICH SEBASTIAN FÜLSCHER

Hunde-Navi-Weste – die Robuste



Foto: Moritz Beck

Die Firma Hunde-Navi bietet zwei verschiedene Grundmodelle ihrer maßgefertigten Schutzweste an – eine Standardweste und das Modell „Extreme“. Die Standardweste kann mit ein- oder zweilagigem Schlag- beziehungsweise Stichschutz bestellt werden. Das Profimodell „Extreme“ besitzt drei beziehungsweise vier Lagen des Schutzmaterials. Getestet wurde das preiswerte Einsteigermodell.

Die Preise richten sich nach Größe des Hundes und der Anzahl der Lagen des Schutzmaterials. Der Hersteller bietet zudem zahlreiche Extras an – zum Beispiel eine zusätzliche Rückentasche, Ellenbogenschutz, zusätzlichen Stichschutz (mehr Lagen) oder zusätzliche Markierungen auf dem Rückenteil.

Unterm Keilerzahn: Weder 30 noch 40 oder 50 Newton konnten der Weste etwas anhaben. Selbst der Höchstbelastung von 60 Newton hielt sie stand.

Preis: Die Preistabelle beginnt bei 199 Euro und endet bei 699 Euro für die vierlagige „Extreme“. Eine Schlaufe am Halsteil zur Befestigung eines Ortungshalsbandes kostet fünf Euro. Eine Rückentasche kostet 35 Euro, der Ellenbogenschutz 50 Euro. Der zweilagige Stichschutz schlägt mit 100 Euro zu Buche.

Bezug: www.Hunde-Navi.de



Foto: Moritz Beck

Die Weste von Hunde-Navi hielt selbst der Belastung von 60 Newton stand.

LESERBEFRAGUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE GESUCHT

Da der Schutzwestentest nur vereinfacht die Abläufe einer Keilerattacke simulieren kann, interessieren uns Ihre Erfahrungen. Welche Weste legen Sie Ihrem Hund an? Sind Sie mit dem Sitz der Weste und dem Schutz Ihres Hundes zufrieden? Wurde er schon einmal von einem Stück Schwarzwild angenommen? Wie haben er und die Schutzweste die Attacke überstanden? Sind Sie mit dem verwendeten Modell zufrieden? Bericht und Fotos senden Sie bitte an die unten stehende Adressen. Das Kennwort lautet: „Schutzwesten im Test“.

CS

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Redaktion unsere Jagd, Berliner Str. 112a, 13189 Berlin
unserejagd@dlv.de



Der Jagdschuh mit Heizung!

Je nach Heizleistung haben Sie warme Füße für 3 – 6 Std. Zwei durch Akkus betriebene Heizelemente wärmen Vorfuß und Ferse. Starkes Nubukleder mit Schaft aus G 1000, 12mm Lammfellfutter bis zur Spitze, echt zwiegenähte Profilschle.

HJORT EL mit Heizung!

Damen: Gr. 37 - 42 | 500.- €
 Herren: Gr. 41 - 46 | 500.- €
 Gr. 47 - 50 | 550.- €

KATALOG 2013

Gratis unter 0800/51 12233
 Große Auswahl unserer Topmarken wie Hanweg, Lowa, Marmot, Mainill, Scarpa, La Sportiva und Zamberlan.

Schuh-Keller KG

Wredestraße 10
 67059 Ludwigshafen
 Tel.: 0621/511294
www.schuh-keller.de